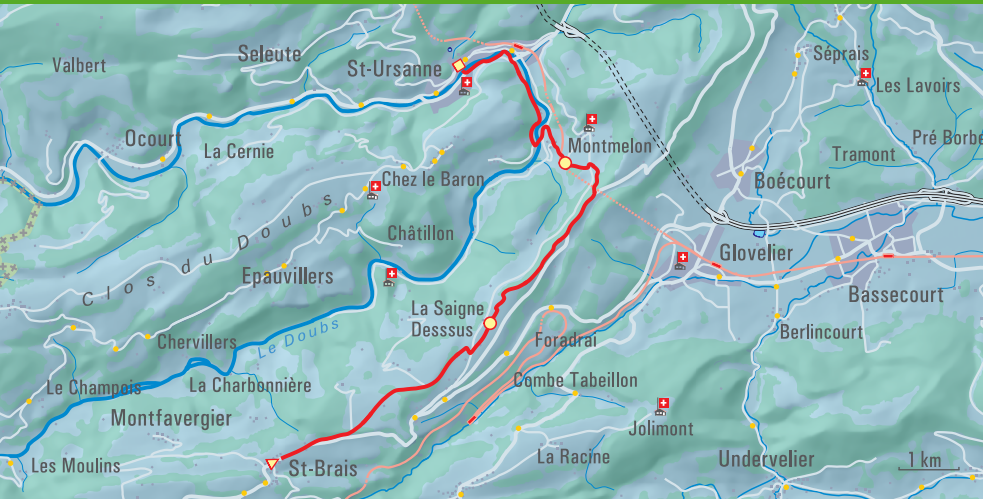


Auf dem Hügelzug zum Doubs

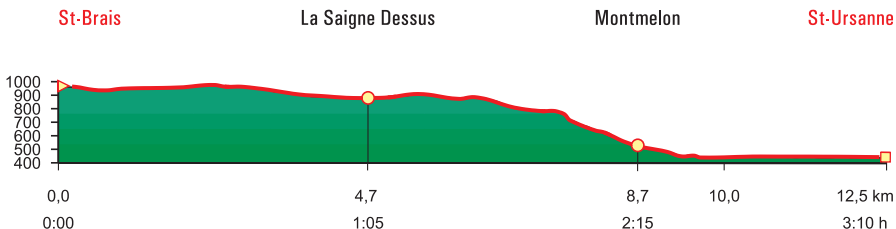


St-Brais > St-Ursanne

	St-Brais	0 h 00 min	
	La Saigne Dessus	1 h 05 min	1:05
	Montmelon	2 h 15 min	1:10
	St-Ursanne	3 h 10 min	0:55

Wanderung

	mittel
	3 h 10 min
	12,5 km
	150 m
	680 m
	222T Clos du Doubs





Geschichtsträchtiger Weg nach St-Ursanne

Ein grosses Jurawappen auf dem Boden vor dem Dorfbrunnen in St-Brais zeigt unübersehbar, in welchem Kanton man sich befindet. In Wanderrichtung links sieht man nahe des Dorfs auffällige Felsen im Wald. In Höhlen unterhalb davon wurden verschiedene Funde vom Paläolithikum bis zur Bronzezeit gemacht. Unter anderem entdeckte man Knochen von Höhlenbären und ein Zahn von einem Neandertaler. Vorerst wandert man der wenig befahrenen Strasse entlang und kommt an einer langen, eindrücklichen Allee aus Bergahorn vorbei. Später führt ein Feldweg abwechslungsreich der Höhe entlang über Wiesen und durch Wald. Auf der linken Seite ist der lange, breite Rücken des Clos du Doubs zu sehen. Der Doubs unten im Tal ist von hier oben verdeckt. Rechts breiten sich die bewaldeten Hügelketten der Freiberge aus und das dichter besiedelte Tal der Sorne zwischen Glovelier und Delémont. Eingebettet zwischen Wiesen und Weiden liegt Montmelon-Dessus. Der Wanderweg führt einige hundert Meter daran vorbei – in diesem kleinen Dorf gibt es kein Restaurant. Bald steht man am Ufer des ruhig dahinströmenden

Doubs. An warmen Sommertagen gleiten immer wieder Kanus vorbei. Der Bahnhof von St-Ursanne liegt einige Wanderminuten oberhalb des Orts. Vor dem kurzen Schluslaufstieg lohnt sich noch ein gemütlicher Bummel durch dieses schmucke Städtchen. Zahlreiche Touristen verströmen Ferienatmosphäre und zahlreiche Restaurants und Läden laden noch länger zum Verweilen ein.

Sabine Joss, 2013



Vom Weg durch die Wiesen auf dem Höhenzug ist der Doubs nicht zu sehen. Bild: Sabine Joss

